

**Ergänzungsfächer
Wahlkurse
Matur
2025**

Kursangebot für 3. Klassen des Schuljahres 24/25
Informationen zu Maturitätsprüfung und -zeugnis

Inhaltsverzeichnis

Informationen	3
Wahlkurs und Ergänzungsfach	4
Allgemeine Informationen	4
Einschränkungen der Wahl	5
Voraussetzungen	5
Wählbarkeit	5
Organisatorisches	5
Maturitätsprüfung und Maturitätszeugnis	6
Allgemeine Informationen	6
Maturitätsfächer	6
Prüfungsfächer	6
Prüfungsart	6
Prüfungsinhalte	6
Dauer der Prüfungen	7
Berechnung der Maturitätsnoten	7
Maturitätsnoten	7
Prüfungsnoten	7
Erfahrungsnoten	7
Besonderheiten.....	8
Einfluss des EF auf das Maturitätszeugnis.....	8
Einfluss des WK auf das Maturitätszeugnis	8
Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M	9
Übersicht aller Profile und Fächer	10
Bestehensnormen	10
Übersicht Ergänzungsfächer und Wahlkurse 2024.....	11
Detailinformationen.....	14

Informationen

Liebe Schülerinnen und Schüler

Mit der Wahl eines Ergänzungsfachs (EF) und eines Wahlkurses (WK) können Sie einen weiteren Akzent in Ihrer Ausbildung setzen. Die vorliegende Broschüre stellt Ihnen das aktuelle Kursangebot¹ vor und informiert Sie über die mit der Wahl des EF und des WK verbundenen Regeln. Ihre Wahl sollte wohlüberlegt sein, da sie Ihr **Maturitätszeugnis beeinflusst**.

Im Rahmen der obligatorischen Informationsveranstaltung erhalten Sie Informationen zum Wahlprozedere und zur Maturitätsprüfung (Fächerkanon, Berechnung der Noten, Einfluss von WK und EF). Auch wurden Sie vor einem Jahr darüber informiert, welche Freifächer als Voraussetzung zur Wahl eines EF besucht werden mussten.

Folgende Termine sind in Bezug auf die Wahl von EF und WK zu beachten:

Datum	Zeit	Was
Mi, 11.12.2024		Information durch die Schulleitung
Mi, 11.12.2024 bis Mo, 13.01.2025		Aushang des Kursangebotes vor dem Lehrpersonenzimmer
Mo, 13.01.2025	10:40 Uhr	Abgabe der Anmeldeformulare durch die Klassenvertreterinnen oder Klassenvertreter auf dem Sekretariat (gemäss Klassenliste geordnet)
Do, 13.02.2025		Bekanntgabe der Zuteilung der WK und EF
Do, 20.02.2025	10:40 Uhr	Abgabe der unterschriebenen Bestätigungen der zugeteilten EF/WK durch die Klassenvertreterinnen oder Klassenvertreter auf dem Sekretariat (gemäss Klassenliste geordnet)
Dezember 2025		Wahl des 5. Prüfungsfachs (Englisch oder EF)

Für allfällige Rückfragen steht Ihnen Frau Noëmi Streicher (Konrektorin) gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Die Schulleitung

¹ Das gesamte Kursangebot finden Sie auch im Netz: www.gymoberwil.ch > Maturitätsabteilung > Wahlkurs | Ergänzungsfach

Wahlkurs und Ergänzungsfach

Allgemeine Informationen

Jede Schülerin und jeder Schüler wählt für das letzte Schuljahr ein Ergänzungsfach (EF) und einen Wahlkurs (WK). Diese sind mit je drei Wochenstunden veranschlagt (Ausnahme EF Sport: sechs Wochenstunden, dafür entfällt das Grundlagenfach Sport).

Mit dieser Wahl können Sie Ihre Ausbildung in einem weiteren Punkt innerhalb eines bestimmten Rahmens selbst gestalten und bisherige Fächer vertiefen; Fächer, die abgeschlossen werden, weiterführen oder neue Fächer belegen. Auch können Sie mit der Wahl das Maturitätszeugnis beeinflussen.

EF und WK werden im Kurssystem geführt. Es werden nicht Fächer, sondern thematisch umrissene Gebiete angeboten, die einem Fach oder zwei Fächern (interdisziplinäre Kurse) entspringen. Bei interdisziplinären Kursen müssen die Schülerinnen und Schüler entscheiden, welchem der beiden Fächer der entsprechende Kurs zugeordnet wird. Für die Differenzierung zwischen den beiden beteiligten Fächern ist die Kursleitung besorgt.

Das EF ist ein selbständiges Fach und promotionsrelevant. Zum Maturitätszeugnis trägt es als eine der 13 Maturitätsnoten bei. Die Zeugnisnote bildet die Erfahrungsnote für die Maturitätsnote im EF (siehe Kapitel „Maturitätsprüfung und Maturitätszeugnis“). Das EF darf nicht mit dem Schwerpunktfach (Profile A, B und M: Teilfächer des Schwerpunktfachs) identisch sein (bzgl. weiteren Einschränkungen siehe hinten).

Der WK ist ebenfalls ein selbständiges Fach. Der Einfluss der Note des WK auf die Maturitätsnote wird durch die Wahl des Fachs beeinflusst, denn die WK-Note trägt zur Erfahrungsnote in einem Fach bei, das im Maturitätszeugnis eingetragen wird (siehe Kapitel „Maturitätsprüfung und Maturitätszeugnis“). Der WK darf mit dem Schwerpunktfach identisch sein (Ausnahmen: siehe die jeweiligen Kursausschreibungen).

Das Kursangebot variiert von Jahr zu Jahr. Das Angebot umfasst mehr Kurse als effektiv durchgeführt werden können. Die Durchführung der Kurse hängt von den Anmeldezahlen ab. Eine Garantie auf die Durchführung eines Kurses kann nicht gegeben werden. Kurse, die eine Vorleistung verlangen (siehe Kapitel „Einschränkungen der Wahl“) werden nach Möglichkeit durchgeführt, da der Kursbesuch eine Mehrleistung voraussetzt.

Für die Kurszuteilung ist die Schulleitung zuständig. Jede Schülerin und jeder Schüler muss je zwei Prioritäten für den WK und für das EF angeben. Ein Anspruch auf eine bestimmte Zuteilung besteht nicht.

Einschränkungen der Wahl

Die Wahl der Kurse ist durch folgende drei Bedingungen eingeschränkt:

Voraussetzungen

Für den Besuch eines WK oder eines EF ist eine Vorbildung nötig. Diese ist bei den meisten Kursen durch den obligatorischen Unterricht gegeben. Andernfalls muss diese im Rahmen eines Freifachbesuchs erfolgt sein (siehe Broschüre „Vorbildung für Ergänzungsfächer und Wahlkurse“).

Wählbarkeit

Nicht jeder Kurs kann als EF oder als WK gewählt werden. Dies hängt von der Art des Kurses, dem belegten Schwerpunkt (Profil) und dem Wahlpflichtfach (BG/MS) ab. Profile M und Z können MS, BG und SP nicht als EF wählen. Das EF und der WK dürfen nicht demselben Fach zugeordnet werden. Weitere Hinweise zur Wählbarkeit entnehmen Sie der Kursübersicht resp. den Ausschreibungstexten.

Organisatorisches

Die Kurse müssen aus stundenplantechnischen Gründen in Gruppen zusammengefasst werden. Alle Kurse derselben Gruppe finden gleichzeitig statt. Aus diesem Grund kann innerhalb einer Gruppe nur ein Kurs belegt werden.

Maturitätsprüfung und Maturitätszeugnis

Die folgenden Inhalte sind sinngemäss u.a. der „Verordnung über die Maturitätsprüfung“ entnommen und geben einen kurzen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen (vgl. Verordnung SGS-Nr. 643.21 unter www.bl.ch).

Allgemeine Informationen

Maturitätsfächer

Das Maturitätszeugnis enthält 13 zählende Noten in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik, Schwerpunktfach, Englisch, EF, Bildnerisches Gestalten oder Musik, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Geografie sowie die Note der Maturaarbeit (vgl. Kapitel „Übersicht aller Profile und Fächer“).

Prüfungsfächer

Jede Maturandin und jeder Maturand muss fünf Maturitätsprüfungen ablegen. Vorgegeben sind die Fächer Deutsch, Französisch, Mathematik und das Schwerpunktfach. Das 5. Prüfungsfach wird von den Schülerinnen und Schülern rund ein halbes Jahr vor der Maturitätsprüfung gewählt. Es kann zwischen Englisch und dem EF gewählt werden.

Prüfungsart

Alle Prüfungsfächer werden sowohl schriftlich als auch mündlich geprüft. Von den Schwerpunktfächern der Profile A und B wird ein Teilfach schriftlich, das andere mündlich geprüft. Wer in einem der Fächer Deutsch, Französisch, Mathematik oder Englisch (falls Englisch als Prüfungsfach gewählt wird) einen Wahlkurs besucht, legt die schriftliche Prüfung im Klassenverband und die mündliche im Wahlkurs ab.

In den Maturitätsfächern Informatik, Sport, Musik und Bildnerisches Gestalten kann eine praktische, gegebenenfalls mehrteilige Prüfung durchgeführt werden. Die Schulleitungskonferenz erlässt entsprechende Weisungen.

Prüfungsinhalte

Bei den Prüfungen sind im Wesentlichen die Lernziele der letzten zwei Unterrichtsjahre gemäss kantonalem Lehrplan zu berücksichtigen. Bei den Prüfungen in den Ergänzungsfächern und in Wahlkursen soll auch auf den Unterricht in den vorbereitenden Grundlagenfächern und Freifächern Bezug genommen werden (vgl. Prüfungskonzepte auf www.gymoberwil.ch > Maturitätsabteilung > Maturitätsprüfungen > Maturitätsprüfungskonzepte).

Dauer der Prüfungen

Die schriftlichen Prüfungen dauern vier Stunden. Die mündlichen Prüfungen dauern 15 Minuten. Die schriftliche Prüfung im Schwerpunktfach wird im Profil M durch eine 30-minütige praktische Prüfung im Instrumentalvorspiel, im Profil Z durch eine gestalterische Arbeit ersetzt. Im EF Sport findet anstelle der schriftlichen eine praktische Prüfung statt. Weitere Bestimmungen setzt die Schulleitungskonferenz fest.

Berechnung der Maturitätsnoten

Maturitätsnoten

In jedem Maturitätsfach ist der berechnete Mittelwert anschliessend auf die nächstliegende ganze oder halbe Maturitätsnote auf- oder abzurunden. Liegt der Mittelwert genau in der Mitte zwischen einer ganzen und einer halben Note, ist er aufzurunden. Die Berechnung sieht wie folgt aus:

- Fächer mit einer Abschlussprüfung: Die Maturitätsnote setzt sich aus Erfahrungs- und Prüfungsnote zusammen. Jede zählt dabei 50% im Maturitätszeugnis
- Fächer ohne Abschlussprüfung: Die Maturitätsnote entspricht im Allgemeinen der letzten Zeugnisnote (Abweichungen siehe unten).

In den Schwerpunktfächern der Profile A, B und M wird der Mittelwert der Teilnoten berechnet (vgl. Kapitel „Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M“).

Prüfungsnoten

Die Leistungen in den Prüfungen werden in ganzen und halben Noten ausgedrückt. Die Prüfungsnote ist der nicht gerundete, arithmetische Mittelwert der einzelnen Prüfungsteile.

Erfahrungsnoten

Die Erfahrungsnote in einem Fach entspricht folgenden Noten:

- falls ein abgeschlossenes Fach als Wahlkurs weitergeführt wurde: die Zeugnisnote des Wahlkurses
- falls ein bis zum Ende der Schulzeit geführtes Fach als Wahlkurs belegt wurde: der Mittelwert der Zeugnisnote des Fachs und der Zeugnisnote dieses Wahlkurses
- im Ergänzungsfach: die Zeugnisnote des Ergänzungsfaches
- in allen anderen Fällen: die letzte Zeugnisnote

Besonderheiten

Die vielfältigen Wahlmöglichkeiten bringen mit sich, dass sich die Noten für das Maturitätszeugnis in jedem Einzelfall wieder anders berechnen. Vor allem die Wahl des WK und des EF sowie das gewählte SPF haben einen grossen Einfluss auf die Berechnungen der Maturitätsnoten, weshalb in diesem Kapitel auf die Besonderheiten hingewiesen wird. Für alle Tabellen in diesem Kapitel sind die folgenden Abkürzungen von Bedeutung:

Z4: Zeugnisnote Klassenunterricht 4. Jahr PS: Maturitätsprüfung schriftlich
 WK: Zeugnisnote WK PM: Maturitätsprüfung mündlich
 EF: Zeugnisnote EF

Einfluss des EF auf das Maturitätszeugnis

Der Einfluss des EF auf das Maturitätszeugnis hängt davon ab, ob das EF als 5. Prüfungsfach gewählt wird oder nicht. Dabei gilt folgende Berechnungsgrundlage:

	EF als 5. Prüfungsfach	E als 5. Prüfungsfach ¹
Berechnung der EF-Note	$Z4 + ((PS + PM) / 2) / 2$	Z4
Berechnung der E-Note	Z4	$Z4 + ((PS + PM) / 2) / 2$

¹ Falls der WK dem Fach E zugeordnet worden ist, so findet die mündl. Prüfung im WK und die schriftl. Prüfung im Klassenverband statt.

Einfluss des WK auf das Maturitätszeugnis

Da im WK grundsätzlich keine Maturitätsprüfungen geschrieben werden, beschränkt sich der Einfluss des WK auf die Erfahrungsnoten. Falls ein WK einem der Fächer Deutsch, Französisch, Englisch oder Mathematik zugeordnet wird, findet jedoch die mündliche Maturitätsprüfung in diesem WK statt. Die schriftliche Prüfung findet im Klassenverband statt. Der Einfluss auf die Erfahrungsnote ist in folgender Übersicht dargestellt:

Wahlkurszuordnung	Erfahrungsnote	Beispiele/Spezielles
Abgeschlossenes Fach ¹	WK	P ² , B ³ , C ³ , GG, BG/MS
Nichtabgeschlossenes Fach	$(Z4 + WK) / 2$	D ⁴ , F ⁴ , M ⁴ , E ⁵ , SPF, G

¹ Ersetzt die Erfahrungsnote des Jahreszeugnisses des 3. Jahres.

² gilt nicht für Profil A → P zählt als SPF → siehe „Nichtabgeschlossenes Fach“

³ gilt nicht für Profil B → B/C zählt als SPF → siehe „Nichtabgeschlossenes Fach“

⁴ mündl. Maturitätsprüfung findet im WK statt

⁵ mündl. Maturitätsprüfung findet im WK statt falls E als 5. Prüfungsfach gewählt wurde

Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M

Die Prüfung im Schwerpunktfach (SPF) in den Profilen A, B und M setzt sich aus zwei Teilen zusammen, die zwei Fächern zugeordnet sind (vgl. Tabelle unten):

- **Profil A:** Im Profil A wird entweder AM oder P mündlich, das andere Fach entsprechend schriftlich geprüft. Die Erfahrungsnote von AM bzw. P wird mit der jeweiligen Prüfungsnote gemittelt, so dass je eine Teilnote in AM und P entsteht. Das gerundete Mittel der beiden Teilnoten ergibt die Maturitätsnote im SPF. Unabhängig davon zählt die Note des 3. Jahres als Erfahrungsnote im Grundlagenfach und wird entsprechend ins Maturitätszeugnis aufgenommen (siehe Kapitel „Übersicht aller Profile und Fächer“).
- **Profil B:** Im Profil B wird entweder B oder C mündlich, das andere Fach entsprechend schriftlich geprüft. Die Erfahrungsnote von B bzw. C wird mit der jeweiligen Prüfungsnote gemittelt, so dass je eine Teilnote in B und C entsteht. Das gerundete Mittel der beiden Teilnoten ergibt die Maturitätsnote im SPF. Unabhängig davon zählt die Note des 3. Jahres als Erfahrungsnote im Grundlagenfach und wird entsprechend ins Maturitätszeugnis aufgenommen (siehe Kapitel „Übersicht aller Profile und Fächer“).
- **Profil M:** Im Profil M wird sowohl Musiklehre (ML) als auch Instrumentalvorspiel (IN) geprüft. Die Erfahrungsnote von ML bzw. IN wird mit der jeweiligen Prüfungsnote gemittelt, so dass je eine Teilnote in ML und IN entsteht. Das gerundete Mittel der beiden Teilnoten ergibt die Maturitätsnote im SPF.

Was	Berechnung
Maturitätsnote	$(TN1+TN2) / 2$
Teilnote Teilfach 1 (TN1)	$(EN1+PM) / 2$
Teilnote Teilfach 2 (TN2)	$(EN2+PS) / 2$
Erfahrungsnote mit WK ¹ (EN1 resp. EN2)	$(Z4 + WK) / 2$
Erfahrungsnote ohne WK ² (EN1 resp. EN2)	Z4

¹ falls im entsprechenden Teilfach ein WK besucht wurde

² falls im entsprechenden Teilfach kein WK besucht wurde

Berechnungsbeispiel mit SPF B mit Wahlkurs in Biologie			
Note Biologie 4. Jahr: 4			
Note Wahlkurs Biologie: 4.5			
Note Maturprüfung Biologie (schriftl. oder mdl.): 5.5			
Note Chemie 4. Jahr: 4			
Note Maturprüfung Chemie (schriftl. oder mdl.): 4.5			
EN1 (Biologie):	4.25	$\parallel (4 + 4.5) / 2$	keine Rundung
TN1 (Biologie):	4.875	$\parallel (4.25 + 5.5) / 2$	keine Rundung
EN2 (Chemie):	4		
TN2 (Chemie):	4.25	$\parallel (4 + 4.5) / 2$	keine Rundung
Maturitätsnote:	4.5	$\parallel (4.875 + 4.25) / 2$	Rundung

Übersicht aller Profile und Fächer

Profil	Fächer mit Prüfung				Fächer ohne Prüfung								13 ²
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
A	D	F	M	A (P+AM)	E	EF	BG od. MS	B	C	P ¹	G	GG	MA
B	D	F	M	B (B+CH)	E	EF	BG od. MS	B ¹	C ¹	P	G	GG	MA
G	D	F	M	Gr	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
I	D	F	M	It	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
L	D	F	M	L	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
M	D	F	M	M (ML+IN)	E	EF	BG	B	C	P	G	GG	MA
R	D	F	M	Ru	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
S	D	F	M	S	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
W	D	F	M	W	E	EF	BG od. MS	B	C	P	G	GG	MA
Z	D	F	M	BG	E	EF	MS	B	C	P	G	GG	MA

¹ Erfahrungsnote aus dem 3. Jahr (siehe „Schwerpunktfachprüfung in den Profilen A, B und M“)

² MA = Maturaarbeit

1, 2 und 3	schriftl. und mdl. Prüfung (falls ein WK besucht wurde, findet die mdl. Prüfung im WK statt)
4 (SPF)	schriftl. (resp. praktische) und mdl. Prüfung
5 oder 6 E oder EF	Schriftl. oder prakt. (Sport, Bildnerisches Gestalten) und mdl. Prüfung (falls E gewählt und ein E-WK besucht wurde findet die mdl. Prüfung im WK statt)
7 bis 12	Erfahrungsnoten, keine Prüfungen
13	Note der Maturaarbeit

Bestehensnormen

Die Leistungen in den Maturitätsfächern werden in ganzen und halben Noten ausgedrückt. 6 ist die höchste, 1 die tiefste Note. Noten unter 4 stehen für ungenügende Leistungen.

Die Maturität ist bestanden, wenn in den Maturitätsfächern

- die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben; und
- nicht mehr als vier Noten unter 4 erteilt wurden.

Zur Erlangung des Maturitätsausweises sind zwei Versuche zulässig.

Übersicht Ergänzungsfächer und Wahlkurse 2025

EW1

Nr	Fach	Kz	Titel	LP	Voraussetzungen	wählbar als EF	wählbar als WK
1	Biologie und Chemie	id6	LebEssmittel	BrF KoM	keine	alle ausser Profil B	alle Profile
2	Biologie und Sport	id9	Bewegung und Gesundheit	BuD KuM	keine	nicht möglich	alle Profile (ausser EF-Sport)
3	Französisch	fr4	Le rap français	EbA	keine	nicht möglich	alle Profile
4	Mathematik	id7	Mathematische Methoden für das Studium	WaB	keine	nicht möglich	alle ausser Profil A
6	Englisch	en5	Culture of Ireland	GaD	keine	nicht möglich	alle Profile
6	Physik	ph1	Digitalelektronik und Mikroprozessoren	DeN	keine	nicht möglich	alle Profile
7	Englisch und Geschichte	id8	One Nation, Many Peoples	ImM GrT	keine	E: nicht möglich Gs: alle Profile	alle Profile
8	Deutsch und Geschichte	id15	Schweizer Migrationsgeschichte(n)	DeT SeT	keine	GS: alle Profile D: nicht möglich	alle Profile

Nr	Fach	Kz	Titel	LP	Voraussetzungen	wählbar als EF	wählbar als WK
9	Chemie	ch6	Chemie im Dark Mode	GrM	keine	alle ausser Profil B	alle Profile
10	Bildnerisches Gestalten	bg10	Game Design	BrD	WK: WPF oder SPF BG EF: WPF BG	alle Profile ausser M und Z	alle Profile
11	Sport	sp1	Sport	BrA	keine	alle Profile ausser M und Z	nicht möglich
12	Informatik	in1	Informatik	GrS	keine	alle Profile	nicht möglich
13	Deutsch	de5	Wahnsinn	VeG	keine	nicht möglich	alle Profile
14	Wirtschaft und Recht	wr1	Wirtschaft und Recht	VeF	keine	alle ausser Profil W	nicht möglich
15	Philosophie und Geschichte	id11	Was bedeutet Fortschritt heute?	ZuM WyB	EF Philo: Freifach Philo während 2 Semestern	alle Profile Pi: Besuch FF Philo	Gs: alle Profile Pi: nicht möglich
16	Biologie	bi2	Sehen und Hören verstehen	WiU	keine	alle ausser Profil B	alle Profile
17	Biologie	bi1	Der gläserne Mensch	ToS	keine	alle ausser Profil B	alle Profile

EW3

Nr	Fach	Kz	Titel	LP	Voraussetzungen	wählbar als EF	wählbar als WK
18	Bildnerisches Gestalten	bg9	Produktdesign – Design Thinking	SaJ	keine	alle Profile ausser M und Z	alle Profile
19	Biologie und Geografie	id1	Epidemiologie	AeB ScJ	keine	Gg: alle Profile B: alle ausser Profil B	alle Profile
20	Wirtschaft und Recht	wr3	Strafrecht und Finance in der Praxis	HeP	SPF W	nicht möglich	Profil W
21	Bildnerisches Gestalten und Musik	id16	KlangRäume	EhM SrS	WK: WPF BG oder SPF BG oder WPF M oder SPF M	alle Profile ausser M und Z	alle Profile
22	Pädagogik und Psychologie	py1	Pädagogik und Psychologie	Gil	Freifach Pädagogik / Psychologie während 2 Semestern	alle Profile	nicht möglich
23	Musik	ms3	Musikprojekt	BeD	EF: WPF M WK: WPF oder SPF M	alle Profile ausser M und Z	alle Profile
24	Englisch	en4	The Art of Film	FiB	keine	nicht möglich	alle Profile
25	Geografie	gg9	Zukunft Schweiz	LhM StP	keine	alle Profile	alle Profile
26	Anwendungen Mathematik und Physik	id2	Astronomie und Kosmologie	GIJ	keine	P: alle ausser Profil A AM: nicht möglich	P: alle Profile AM: nur Profil A
27	Philosophie und Geschichte	id12	Liberalismus, Kommunismus, Faschismus	ZuM SrM	EF Pi: Freifach Philo während 2 Semestern	alle Profile	Gs: alle Profile Pi: nicht möglich

id6

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

2/4 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl.
interdisziplinär,
15 Min. mdl.
nach
Fachzuordnung
gewichtet

LebEssmittel

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

Jede Küche ist ein Labor!

In diesem Kurs dreht sich alles um Lebens- und Genussmittel. Gemeinsam gehen wir den Bestandteilen von Lebensmitteln auf den Grund. Wir trennen Lebensmittel im Labor in ihre Ausgangsstoffe und verarbeiten gemeinsam die Rohformen der Lebensmittel zu den Produkten, die wir alle aus den Läden kennen. Wir untersuchen Zusatz- und Hilfsstoffe und lernen deren Effekte kennen.

Der Kurs beschränkt sich aber nicht auf die chemische Sichtweise: Hinter jedem Brot, Bier, Joghurt, Kaffee und Schokolade stecken Milliarden Mikroorganismen, die für Geruch, Geschmack, Aussehen und Eigenschaften verantwortlich sind.

Unsere Lebensmittel haben auch eine evolutionäre Geschichte: Kein einziges wildes Tier besitzt einen so grossen Euter wie unsere Milchkuh und keine wildlebende Pflanze produziert Früchte ohne Samen, so wie das unsere gelben Bananen tun. Welche Mechanismen führten zu diesen biologischen Abnormitäten?

Auch die Zukunft unserer Lebensmittel bleibt spannend: Wie geht es mit dem Fleischkonsum weiter? Wird unser Fleisch im Regal bald aus dem Labor stammen oder werden wir bald zu Heuschrecken und Würmern als Fleischalternative greifen?

Dieser Kurs richtet sich also an Schüler:innen, die sich dafür interessieren, woher ihr Essen kommt, wie es zubereitet und verarbeitet wird und aus welchen Molekülen es genau besteht. Zudem ist Freude am Dämpfen, Reduzieren, Braten, Extrahieren, Fermentieren und natürlich Verkosten gefragt.

Kursleitung Francesco Brogna, francesco.brogna@sbl.ch BrF/KoM
Manuela Koch, manuela.koch@sbl.ch

id9

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L/2 Sport, 2
Theorie jede 2.
Woche

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

keine

Bewegung und Gesundheit

Nicht mit EF Sport kombinierbar
3 Lektionen (2 Sport/2 Theorie jede 2. Woche)

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile (ausser EF-Sport)

Bewegungsarmut wird durch ihre zunehmende Ausbreitung zum ernsthaften Problem in industrialisierten Gesellschaften. Auch Sie als SchülerIn sind in Ihrem Alltag verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie lernen deshalb in diesem Wahlkurs, wie Sie mittels Bewegung Ihre Gesundheit stärken und diese Risiken mindern können. Nach dem Kurs können Sie vor dem Hintergrund gesicherter Kenntnisse zum Thema Bewegung und Gesundheit Ihre eigene Situation analysieren und haben einen Fundus von geeignetem Können (Praxis) zur Verfügung. Dies erlaubt Ihnen, Ihren Alltag bewegt und gesund zu gestalten und Andere in dieser Frage zu beraten.

Sie werden Ihre persönliche Kompetenz in den Bereichen

- Körpergefühl und -bewusstsein
- Steuerung von Haltung, Bewegung und Körpersprache
- Entspannung
- Stressmanagement
- Ausdauer / Kraft / Beweglichkeit / Koordination
- Anatomie und Physiologie des Menschen erweitern und wenn möglich praktisch anwenden.

Neben theoretischen und praktischen Prüfungen stehen auch Leistungsprüfungen auf dem Programm, welche relevante Aspekte der Gesundheit messen (bspw. allg. Ausdauer oder Kraftausdauer). Allerdings stehen diese, in Abgrenzung zum Ergänzungsfach «Sport», nicht im sportlichen sondern eben im gesundheitlichen Kontext.

Arbeitsweise

In der Vermittlung des theoretischen Hintergrunds und seiner praktischen Anwendung (Verhältnis ca. 50%:50%) gelangen die klassischen Formen von Plenums- und Gruppenarbeit aber auch Methoden der «Erweiterten Lernformen» (Werkstätten, Kleinprojekte) zur Anwendung. Prüfungen finden in Praxis und Theorie statt.

Voraussetzungen

Vertieftes Interesse an theoretischen und praktischen Aspekten der Gesundheit und Bereitschaft zur praktischen Körperarbeit

Kursleitung Daniela Bui, daniela.bui@sbl.ch
Marco Kunz, marco.kunz@sbl.ch

BuD/KuM

fr4

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

WK: 15 Min.
mdl., ersetzt
mdl. Prüfung
in F

Le rap français

perspectives sociales, linguistiques et
littéraires

Wählbar als **EF** nicht möglich

WK alle Profile

Youssoupha, "On se connaît"

"J'écris parce que j'ai des choses à dire et que personne d'autre peut les dire à ma place."

Depuis son émergence dans les quartiers afro-américains des États-Unis dans les années 1970, le rap est devenu aujourd'hui l'un des genres musicaux les plus influents, notamment auprès de la jeunesse. Dans les banlieues françaises, il a offert une tribune à des communautés marginalisées, devenant un prisme essentiel pour comprendre les dynamiques sociales et culturelles de la France du 21^e siècle.

Ce cours propose de retracer l'histoire du rap français depuis ses débuts au milieu des années 1980, tout en explorant les diverses perspectives sociales, linguistiques et littéraires qui en découlent. Une attention particulière sera portée aux codes culturels et langagiers des banlieues françaises, berceau de cette forme d'expression musicale. Nous analyserons également l'intertextualité présente au sein de ce mouvement, qui va bien au-delà de la musique pour s'affirmer comme un phénomène culturel à part entière.

De contre-culture à courant dominant, de NTM à PNL, de gangsta rap à rap conscient, ce cours s'adresse aux élèves passionnés de lecture et désireux d'approfondir leur connaissance du rap français.

Les participants seront invités à présenter des chansons de leur choix, à lire des textes et des articles pertinents, ainsi qu'à visionner des extraits de films et documentaires. Le cours sera rythmé par des études individuelles, des discussions collectives et des travaux de groupe.

Kursleitung Arthur Eberhardt, arthur.eberhardt@sbl.ch EbA

id7

Gruppe

EW1

Mathematische Methoden für das Studium

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle ausser Profil A

**Anzahl
Lektionen**

3 L

Lernziel

In den Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften werden mathematische Methoden benötigt, die nicht zu den Lerninhalten im Grundlagenfach gehören.

Voraussetzung

keine

So braucht die mehrdimensionale Statistik in den Sozialwissenschaften oder Modellrechnungen in der Wirtschaft die lineare Algebra, Simulationen in der Biologie oder in der Wirtschaft beruhen oft auf Differentialgleichungen. Dabei ist jedes der genannten Themen auch in anderen Studiengängen wichtig.

Häufig sind die hohen Anforderungen in Mathematik eine der grössten Hürden zum erfolgreichen Einstieg ins Studium. Dieser Kurs dient dazu, den Start in diversen Studiengängen zu erleichtern, auch indem mathematische Denkweisen vertieft werden.

Lerngebiete

- Mehrdimensionale Problemstellungen und Anwendungen: lineare Algebra (Matrizen)
- Dynamische Prozesse: Differentialgleichungen
- Vertiefung der Differentialrechnung: Grenzwerte
- Vertiefung der Integralrechnung: Integrationsmethoden
- Dichtefunktionen: Vertiefung Normalverteilung

Maturprüfung

WK: 15 Min. mdl.
(ersetzt mündl. in
M Prüfung)

Kursleitung Bernhard Walz, bernhard.walz@sbl.ch

WaB

en5

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

WK: 15 Min.
mdl., ersetzt
mdl. Prüfung
in E

Culture of Ireland: literature, landscape, people

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

"Culture of Ireland" will explore how the landscapes, people and cultures of Ireland are represented in modern literature, art and film. Students will learn new skills in interpreting texts and images within the historical, cultural and political contexts of their production and reception. The course will primarily focus on twentieth-century Irish literature and non-fiction nature writing, as well as a wide range of visual arts and film. Participants are invited to actively participate in shaping course content as well as to explore their own interests through a research paper in the second semester.

An historical overview will span pre-history to Brexit, and include ancient Irish legends, archaeology of the Celtic Church, the conquest and colonisation of Ireland, the Great Famine, political rebellion in 1916, the "invention" of modern Ireland, the legacy of Northern Ireland's "Troubles" and the ongoing problems of Brexit. In addition, we will explore the representation of Ireland's unique landscapes and ecology, including its boglands, coastline and islands that continue to shape Ireland's identity today.

Together we will ask a range of questions: What images have been used to represent Ireland in literature and art? Who "invented" modern Ireland? Why did writers and artists visit western islands throughout the twentieth century? How has Irish nature been represented in word and image? Are Northern Ireland's political "Troubles" really over? How different are Catholic and Protestant perspectives in the North? How is Ireland advertised through contemporary tourism?

Assessment

Assessment will include participation in book clubs, oral presentations and a short research paper on an agreed topic.

Kursleitung Darragh Gallagher, darragh.gallagher@sbl.ch DaG

ph1

Gruppe

EW1

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

keine

Digitalelektronik und Mikroprozessoren

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

Lernziel

Im Bereich Elektronik und Informatik vermittelt dieses Wahlfach vor allem Grundlagenwissen, von dem eine gewisse „Langlebigkeit“ erwartet werden darf. Die theoretischen Grundlagen werden jeweils durch eigenes Experimentieren mit elektronischen Schaltungen und Computersimulationen ergänzt und vertieft.

Lerninhalt

Grundlagen der Digitalelektronik

Logische Schaltungen, Flip-Flops, Speicher, Addierer, Zähler, Schieberegister

Aufbau und Funktionsweise eines Computers

- Selbstbau eines kleinen programmierbaren 8-bit Computers
- Einführung in die Programmierung von Mikrocontrollern
- Realisierung eines eigenen Mikrocontrollerprojekts

Teilnahmebedingungen

Vertrauter Umgang mit dem Computer ist Voraussetzung für diesen Kurs, ebenso Interesse am praktischen Umgang mit Elektronik.

Programmierkenntnisse und Kenntnisse in Elektronik werden nicht vorausgesetzt

Maximal 12 Teilnehmer:innen

Kursleitung Nils Detlefsen, nils.detlefsen@sbl.ch

DeN

id8

Gruppe

EW1

One Nation, Many Peoples

Wählbar als EF E: nicht möglich, G: alle Profile

WK alle Profile

Anzahl Lektionen

3 L

Voraussetzung

gute bis sehr
gute E-
Kenntnisse,
Interesse am
Thema

Maturprüfung

EF: G: 4 Std.
schr., 15 Min.
mdl.

WK: E:15 Min.
mdl. ersetzt
mdl. Prüfung
in E

What do Beyoncé, Muhammad Ali, Geronimo, and Sandra Cisneros have in common? They all reflect the diverse cultures and voices that have shaped America's identity. From the centuries-long struggle to secure the promises of the American Dream to the influence of immigrant communities, the story of America is one of great diversity and constant evolution. If you want to go beyond the headlines and Hollywood, this course will take you deep into the rich, complex fabric of U.S. history and culture.

While always keeping the full horizon of American society in mind, there will be an exemplary focus on African American history and (popular) culture in the first semester. In the second semester, our focus will be widened to include other so-called minorities and their cultures. By working with a wide range of different sources (e.g. film, photos, cartoons, music etc.), we will develop a deeper understanding of the history of US society. Furthermore, we will find out how various facets of American life are expressed in its culture. At the end of the course, participants will hopefully be able to provide a nuanced answer to the question whether we can really speak of the "United" States of America or not.

The second semester will provide the opportunity for participants to follow their own interests by doing research beyond the focal topics of the course.

Assessment

Active participation, book clubs, oral presentation, short research paper

Kursleitung Martin Imboden, martin.imboden@sbl.ch ImM/GrT
Timo Grollimund, timo.grollimund@sbl.ch

id15

Gruppe

EW1

Schweizer Migrationsgeschichte(n)

Migration im 20. und 21. Jahrhundert in Geschichte, Literatur und Film

Wählbar als EF GS: alle Profile D: nicht möglich**WK** alle Profile**Anzahl
Lektionen**

3 L

Voraussetzung

keine

Fast alle von uns haben mindestens jemanden in der Familie, seien es die Eltern oder Grosseltern, der ursprünglich aus einem anderen Land stammt. Die Schweiz war stets von hohem Migrationsgeschehen geprägt – von Einwanderung, von Auswanderung, von Flucht – und ist seit Ende des 19. Jahrhunderts ein dynamisches Einwanderungsland. Dies spiegelt sich in der Geschichte und der Kultur des Landes und zeigt sich in unserem täglichen Leben.

Im Kurs «Migrationsgeschichte(n)» wollen wir das Migrationsland Schweiz ganz unterschiedlich angehen:

- Wie und aus welchen Gründen sind (allenfalls) meine eigenen Vorfahren in die Schweiz eingewandert? Oder sind sie innerhalb der Schweiz migriert?
- Was sind aktuelle Themen der Migration und Migrationspolitik in der Schweiz?
- Was sagen aktuelle Theorien der Migrationsforschung über Gründe und Auswirkungen von Wanderungsbewegungen?
- Wie sehen die letzten 150 Jahre Schweizer Migrationsgeschichte aus? Und speziell in der Region Basel, unserer nächsten Umgebung, in der Zeit seit dem Zweiten Weltkrieg?
- Welche Geschichten schreibt die Migration in unserem Land? Wie zeigt sich das Thema Migration in der Literatur von Migrant:innen und in Filmen der Schweiz, insbesondere in den letzten Jahren?

Maturprüfung

EF: GS: 4 Std.
schriftl., 15
Min.mdl.

WK: D: 15 Min.
mdl. ersetzt
mdl. Prüfung in
D

Haben Sie Lust, sich recherchierend in individuelle Migrationsgeschichten zu vertiefen, z.B. solche von Flüchtlingen während des Zweiten Weltkriegs oder aus der Ukraine, von italienischen Arbeiter:innen in der Nachkriegszeit, heutigen Expats oder auch die Ihrer eigenen Familie? Haben Sie Lust, sich mit der Schweizer Migrationsgeschichte auseinanderzusetzen sowie das Thema Migration in Schweizer Romanen und Filmen zu analysieren und zu diskutieren? Dann könnte das genau Ihr Kurs sein!

Kursleitung Thomas Dexter, thomas.dexter@sbl.ch DeT/SeT
Tobias Senn, tobias.senn@sbl.ch

ch6

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

2 L + 2 L
Praktikum 14tg.

Voraussetzung

Keine Angst vor
Feuer und
Feuerwerk

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Chemie im Dark Mode

Im Kurs werden neben drei schriftlichen Prüfungen auch zwei benotete Projektarbeiten mit teilweise kreativem/gestalterischen Schwerpunkt durchgeführt.

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

Sonntag, 4. März 2018. Auf einer Parkbank in der englischen Stadt Salisbury wurden ein 67-jähriger Mann und seine 33-jährige Tochter scheinbar leblos aufgefunden. Sie wurden mit Verdacht auf eine Vergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Umfangreiche Untersuchungen zeigten, dass sie mit dem russischen Nervenkampfstoff "Nowitschok A-234" vergiftet wurden. Beide Opfer überlebten den Giftanschlag, jedoch belastete dieser Anschlag die politischen Beziehungen zwischen Russland und westlichen Staaten schwer. Viele Regierungen verurteilten das Attentat aufs Schärfste und weltweit wurden 146 russische Diplomaten ausgewiesen. Bis heute dementiert Russland jegliche Beteiligung in den Fall.

Was ist Nowitschok A-234 und wie wirkt es im Körper? Warum fiel der Verdacht schnell auf Russland? Man sieht einem Molekül ja kaum an, in welchem Land es hergestellt wurde, oder?

Bei "Chemie im Dark Mode" beschäftigen wir uns mit Stoffen, die durch ihre (Neben-)wirkung einen zweifelhaften Ruf erlangt haben: Gifte, Sprengstoffe, Drogen und mehr.

Wie "funktioniert" eigentlich ein Sprengstoff? Was geschieht in den ersten Millisekunden nach der Detonation? Wie misst man die Detonationsgeschwindigkeit eines Sprengstoffes? Können wir hier am Gym Oberwil Sprengstoff herstellen? Was ist ein Gift und wie wirkt es im Körper? Warum werden hauptsächlich Nervengifte als Kampfstoffe eingesetzt? Wie führt man einen perfekten Giftmord durch? Machen alle Drogen süchtig? Welches ist die schlimmste Droge? Schadet Doping wirklich dem Körper? Und wie ist das mit Tattoos - sind sie wirklich so schlimm, wie alle behaupten?

In diesem Kurs geht nicht darum, Hollywood nachzueifern, sondern die naturwissenschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen.

Kursleitung Dr. Michael Graber, michael.graber@sbl.ch GrM

bg10

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3L

Voraussetzung

WK: WPF oder
SPF BG
EF: WPF BG

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl

Game Design

Wählbar als EF alle Profile ausser M und Z

WK alle Profile

Haben Sie eine Leidenschaft für Spiele und Geschichten? Möchten Sie fantasievolle Welten gestalten? Lassen Sie sich von digitalen und interaktiven Medien begeistern? Dann ist der Wahlkurs Game Design genau das Richtige für Sie!

Wir befassen uns im ersten Teil des Kurses mit historischen und theoretischen Grundlagen des Spielens und Game Designs. Im Vordergrund steht aber das prozessorientierte Arbeiten. Mit Plattformen wie Scratch, GameMaker und Unity gestalten wir kleinere bis grössere Projekte und erwerben dabei konzeptionelle, gestalterische und technische Fähigkeiten.

Game Design ist ein interdisziplinäres Feld, das Storytelling, Spielmechanik, Informatik, Sounddesign, visuelle Gestaltung und mehr in einem interaktiven digitalen Werk vereint. In diesem Kurs werden all diese Disziplinen erkundet, wobei der Fokus klar auf dem visuellen und dem gestalterischen Prozess liegt (BG).

Hinweis: Auch wenn Sie keine leidenschaftliche Spielerin oder kein leidenschaftlicher Spieler sind – wenn Sie Freude daran haben, sich kreativ auszudrücken, gerne prozessorientiert arbeiten und ein Interesse an digitalen Medien mitbringen, ist dieser Kurs eine Überlegung wert!

Kursleitung David Bregenzer, david.bregenzer@sbl.ch BrD

sp1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

6 L (4 Praxis /
2 Theorie)

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF:
Sportpraktische
Prüfung, 15
Min. mdl.

Sport

ersetzt den Sportunterricht im Klassenverband

Wählbar als EF alle ausser Profile M und Z

WK nicht möglich

Das EF Sport gibt Einblicke in Bereiche, die in einem späteren Sportstudium oder in Ausbildungen für medizinische oder paramedizinische Berufe von Bedeutung sind. Polysportive Fähigkeiten und Interesse an Bau und Funktionsweise des menschlichen Körpers sind wichtige Voraussetzungen.

Lernziele und -inhalte

Praxis

- Bewegungsgestaltung (in Akrobatik, Geräteturnen, Tanz)
- Leisten (Leichtathletik, Schwimmen)
- Sportspiele (vertiefte Taktik und Technik ausgewählter Sportspiele)
- Gesundheit (Aspekte aus der Leistungsdiagnostik im Bereich Fitness & Kraft)

Theorie

- Sportbiologie & Sportmedizin (Anatomie, Physiologie)
- Trainingslehre
- Bewegungslehre

Unterrichtsform und Arbeitsweisen

Neben den theoretischen Inputs und der individuellen praktischen Schulung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten werden im EF Sport auch Gruppenarbeiten und praktische Umsetzungen von theoretischem Wissen im Unterricht verlangt. Dazu sind Aufträge und Prüfungsvorbereitungen ausserhalb des Unterrichts nötig!

Informationsveranstaltung: obligatorisch für EF Sport-Interessierte! Am Mittwoch, 20.11.2024 erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler detailliertere Infos und einen kleinen Einblick in die Inhalte und Organisation des EF Sport. Die Infoveranstaltung ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Kurs. Beginn der Infoveranstaltung: 12.20 Uhr, Halle T5003

Kursleitung Andreas Brunner, andreas.brunner@sbl.ch BrA

in1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Informatik

Wählbar als EF alle Profile

WK nicht möglich

Wir steigen mit dem Thema Datenkompression ein und lernen Techniken kennen, mit denen wir die gleichen Informationen mit weniger Bits darstellen können. Dabei lernen wir auch die dynamischen Datenstrukturen kennen, die wir für diese Algorithmen brauchen.

Das Thema Algorithmik werden wir anschliessend noch vertiefen. Wir werden Algorithmen entwerfen und auf ihre Effizienz hin untersuchen. Dabei lernen wir die Grundmuster Greedy, Teile und Herrsche, Dynamisches Programmieren und Backtracking kennen. Wenn die Zeit reicht, gehen wir auf geometrische Algorithmen und zufallsgesteuerte Algorithmen ein.

Im dritten Teil wenden wir uns der sicheren Kommunikation und den Aufbau von Kryptosystemen zu. Nach der Vermittlung der Grundbegriffe schauen wir uns die Geschichte der Kryptografie an. Dann lernen wir die Methode des sicheren Schlüsselaustauschs kennen (Diffie-Hellman) und kommen dann zur Public-Key-Kryptographie.

Für die Programmierung setzen wir Python ein.

Kursleitung Stefan Greising, stefan.greising@sbl.ch GrS

de5

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

WK: 15 Min.
mdl., ersetzt
mdl. Prüfung
in D

Wahnsinn

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

Wahnsinn: Zustand der Entgrenzung, Ausbrechen aus der Norm, Abgrund der Seele...

Der Wahnsinn findet sich in der Literatur seit ihrer Entstehung; er erscheint in antiken Heldengeschichten ebenso wie in den Erzählungen des Mittelalters. Richtig spannend wird es aber in der Neuzeit, wo der Wahnsinnsbegriff viel weiter gefasst wird: als Diagnose, als Metapher, als Illusion. Eng damit zusammen hängen Begriffe wie Traum, Phantasie, Melancholie, Todessehnsucht, Entfremdung, Unbewusstes – und natürlich Genie.

Wo beginnt Wahnsinn, wo hört Normalität auf? Muss Wahnsinn zwangsläufig negativ verstanden werden? Führt er zur inneren Zersplitterung? Oder kann er den Menschen auch zu ungeahnter Kreativität bringen?

Solchen und weiteren Fragen wollen wir im Wahlkurs nachgehen. Wir werden uns von mindestens zwei Seiten dem Thema nähern: erstens dem Wahnsinn dargestellt in der Literatur. Wir treffen dabei auf geniale Verbrecher, Doppelgänger, seelische Abgründe und Nachtseiten des Menschen, Personen, die mit dem Spiegelbild die Existenz tauschen, und Figuren, die durch die Sinnlosigkeit der Umwelt in den Irrsinn getrieben werden. Zweitens setzen wir uns mit Literatur von Menschen auseinander, die als irr-sinnig beurteilt und deswegen in Kliniken "versorgt" wurden. Lassen Sie sich überraschen, was es hier zu entdecken gibt!

Nach einer allgemeinen Einführung ins Thema legen wir gemeinsam die Schwerpunkte fest. Die Teilnehmenden sind mitbestimmungsberechtigt in der Auswahl der Lektüre und auch der Arbeitsformen, so wäre es z.B. möglich, einen eigenen Kurzfilm (Clip) zum Thema herzustellen. Als Lektüre kommen z.B. Texte von Shakespeare, Dürrenmatt, Büchner, Kafka, Gogol, Shelley, Glauser, E.T.A. Hoffmann oder Poe in Frage.

Kursleitung Gabriela Vetsch, gabriela.vetsch@sbl.ch VeG

wr1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Wirtschaft und Recht

Wählbar als EF alle ausser Profil W

WK nicht möglich

Nach Ihrer Matura werden Sie sich mit verschiedenen wirtschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen.

Sie werden in eine eigene Wohnung einziehen oder eine Wohngemeinschaft gründen. Sie werden nach oder schon während des Studiums eine geeignete Stelle finden und in einem Unternehmen arbeiten. Nach einiger Zeit werden Sie Ersparnisse gebildet haben und sich mit Fragen der Geldanlage auseinandersetzen.

Sie werden auch Versicherungen abschliessen oder abschliessen müssen. Doch: Welche Versicherungen sind obligatorisch, welche kann man freiwillig abschliessen?

Im Ergänzungsfach W&R bereiten Sie sich auf diese Herausforderungen und Fragen vor:

Sie lernen im Arbeitsvertrags- und Mietvertragsrecht, was Sie als Arbeitnehmerin in einem Schweizer Unternehmen bzw. als Mieterin einer Wohnung für Rechte und Pflichten haben.

Wie funktioniert eine Bank und welche Möglichkeiten gibt es, sein Geld anzulegen? Welche Risiken und Chancen sind dabei zu beachten?

Freilich ist nicht Ihr gesamter Lohn frei verfügbares Einkommen. Der Staat fordert seinen Anteil: Welche Arten von Steuern werden Sie zahlen müssen und was macht der Staat mit Ihrem Geld? Dazu verschaffen wir uns auch eine Übersicht über den schweizerischen Versicherungsdschungel mit den obligatorischen und freiwilligen Versicherungen.

Auch wenn Ihnen das Thema weit weg erscheint: Die Altersvorsorge betrifft hierzulande alle Personen ab 20 Jahren. Hierzu klären wir diese Fragen: Wie funktioniert die Altersvorsorge in der Schweiz und welche Möglichkeiten zur Vorsorge gibt es?

Zudem betrachten wir die Grundlagen des Marketings und der Finanzierung als wichtige Themen in jeder Art von Unternehmen.

Kursleitung Flavio Ventocilla, flavio.ventocilla@sbl.ch VeF

id11

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

EF Philosophie:
Besuch FF
während 2
Semestern

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Was bedeutet Fortschritt heute?

Wählbar als EF Gs: alle Profile Pi: alle Profile (Besuch FF Philosophie)

WK Gs: alle Profile

Klimakrise, Kriege, Polarisierung der Politik, Verlust von Werten: Wir leben in einer Zeit des Umbruchs, die angesichts der erwähnten Entwicklungen vielen nicht als ein Aufbruch, sondern als eine Zeit der Unsicherheit, der Perspektivlosigkeit und des zunehmenden Zerfalls erscheint. Ausgehend von diesen Ereignissen stellen wir uns die Frage, wie Geschichte überhaupt verläuft - in eine bestimmte Richtung und nach kalkulierbaren Prinzipien? Wir beschäftigen uns mit soziologischen Analysen der Gegenwart ebenso wie mit verschiedenen Ansätzen der Geschichtsphilosophie.

Seit der Aufklärung wird versucht, Geschichte als ein universaler, die gesamte Menschheit betreffenden Fortschrittsprozess zu deuten. Gelenkt werden soll die Geschichte durch die menschliche Vernunft mit dem Anspruch einer fortschreitenden Emanzipation des Menschen durch Wissenschaft, Bildung und Politik (Kant). Im 19. Jahrhundert ist der Fortschrittsglaube insbesondere durch Karl Marx und Friedrich Engels radikalisiert worden: Anspruch war die revolutionäre Selbstbefreiung des Proletariats mit dem Zweck der Abschaffung jeder Form von Fremdbestimmung und Unterdrückung. Dieser Ansatz gipfelte im Topos des Kommunismus als Ende der Geschichte.

Der Fortschrittsmythos fand zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit dem ersten Weltkrieg ein jähes Ende – und mit der Oktoberrevolution von 1917 einen neuen Anfang. Obwohl das 20. Jahrhundert geprägt war von Widersprüchen, Zivilisationsbrüchen und Untergangsszenarien, ist gegen Ende des Jahrhunderts mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion nochmals der Gedanke vom Ende der Geschichte aufgekommen: diesmal als unmittelbar bevorstehende weltweite Durchsetzung liberal-demokratischer Prinzipien. Doch auch dies hat sich als Mythos erwiesen. Und wo stehen wir heute?

Kursleitung Markus Zürcher, markus.zuercher@sbl.ch ZuM/WyB
Beat Wyss, beat.wyss@sbl.ch

bi2

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Sehen und Hören verstehen

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

So selbstverständlich das Hören und Sehen für uns ist, so faszinierend sind die Strukturen und Mechanismen, die uns dazu befähigen. Wo auch immer auf der Welt Licht vorhanden ist, sind die tierischen Bewohner dieses Lebensraums mit einem entsprechenden Sinn ausgerüstet, um Informationen über ihre Umwelt zu gewinnen. Und auch der Hörsinn ist weit verbreitet und stattet Tiere mit erstaunlichen Fähigkeiten aus.

Sie lernen in diesem Kurs etwas über die Eigenschaften von Licht und Schall (Optik, Akustik), den detaillierten Bau von Auge und Ohr des Menschen (Anatomie) und deren Funktionsweise (Physiologie) kennen. Experimente und Selbstversuche werden Ihnen helfen, Ihren eigenen Sinnen auf die Spur zu kommen. In seltenen Fällen täuschen uns unsere Sinne. Wir werden versuchen, die Ursache einiger Täuschungen aufzudecken. Manchmal versagen unsere Sinne teilweise oder ganz, sei es aufgrund eines Erbfehlers, einer Krankheit oder eines Unfalls. Sie erfahren, welche Möglichkeiten die moderne Medizin bietet, damit wir einen Teil der verlorenen Sinnesleistung wieder zurückgewinnen können.

Hie und da machen wir einen Abstecher ins Tierreich und schauen uns an, wie sich die beiden Sinne im Laufe der Evolution als Anpassung an eine bestimmte Lebensweise entwickelt haben. Die Lösungen, die die Natur gefunden hat, faszinieren.

Kursleitung Urban Willi, urban.willi@sbl.ch

WiU

bi1

Gruppe

EW2

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Der gläserne Mensch

Wählbar als EF alle ausser Profil B

WK alle Profile

In der Zwischenkriegszeit des letzten Jahrhunderts boten «moderne» Schuhläden an, bei einem Schuhkauf die anprobierten Schuhe mittels Röntgenstrahlen zu durchleuchten, um zu sehen, ob die Füsse auch wirklich gut in die Schuhe passen. Seither hat sich enorm viel geändert. Heute, im Zeitalter dreidimensional animierter Kinofilme und Operationsroboter, bieten eine Vielzahl computerunterstützter bildgebender Verfahren Einblick in den menschlichen Körper. Damit nähert sich die Medizin der Vision des «gläsernen Menschen»: medizinisch durchsichtig und in jeder Lebenslage beobachtbar.

In der heutigen Medizin sind bildgebende Verfahren nicht mehr wegzudenken. Sie werden einerseits in der Diagnose (z.B. Darstellung von Knochenbrüchen oder Krankheitsherden) und in der Prävention (z.B. vorgeburtliche Untersuchungen mit Ultraschall) eingesetzt, andererseits stellen sie eine wichtige Basis für die medizinische Forschung dar. So können beispielsweise mit dem funktionellen MRI Denkvorgänge in Echtzeit beobachtet werden.

In diesem Ergänzungsfach oder Wahlkurs werden wir uns mit einer Reihe wichtiger radiologischer Verfahren vertraut machen: konventionelles Röntgen, Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRI) und Sonographie (US). Dabei verknüpfen wir die Grundzüge der menschlichen Anatomie und Physiologie mit den Funktionsprinzipien und den Anwendungen medizinischer Bildgebungsverfahren. Sie lernen medizinische Diagnosen nachzuvollziehen und einfache Unterscheidungen von gesunden und kranken Zuständen von Organen selbst vorzunehmen. Sie werden lernen, einfache Diagnosen zu stellen und spannende Fallbeispiele zu lösen. Zudem werden wir in einer Exkursion einen Einblick in die Arbeit von Radiolog:innen erhalten.

Kursleitung Stefan Toth, stefan.toth@sbl.ch

ToS

bg9

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

EF: WPF BG
WK: WPF BG
oder SPF BG

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Produktdesign - Design Thinking

Wählbar als EF alle Profile ausser Profile M und Z

WK alle Profile

Wir gestalten im Bereich Produktdesign, Kunsthandwerk, kreative Wiederverwertung, Upcycling und Recycling unter Berücksichtigung der Kreislaufkultur. Wir üben uns im Design-Thinking und reflektieren Gestaltungsprozesse ganzheitlich.

Nach Absolvierung einiger Grundlagenübungen haben Sie die Möglichkeit, eigene Projekte umzusetzen.

Inhalte

- Kritische Begutachtung von Material- und Produktionskreisläufen bei Alltagsprodukten.
- Kennenlernen von vielfältigen Bearbeitungstechniken für unterschiedliche Materialien (Holz, Keramik, Textilien, Gips, Kunststoffe, ...).
- Selbständiges Nutzen von Maschinen (Decoupiersäge, Stichsäge, Bandsäge) und Handwerkzeugen.
- Kunsthandwerk und Design im Zeitalter der Digitalität hinterfragen und bewusst erleben
- Gestalterische Prozesse erfahren, steuern lernen und reflektieren
- je nach Interesse der TeilnehmerInnen:
Bedeutung des Gestaltungsunterrichts in der pädagogischen Tätigkeit.

Der Kurs

- eignet sich für handwerklich-technisch Interessierte.
- ist vorbereitend für pädagogische und/oder künstlerische Studiengänge.
- ist für alle Profile offen.

Individuelle Materialkosten nach Verbrauch.

Zusammenarbeit mit dem Institut ICDP (Institute of Contemporary Design Practices) HGK Basel und dem Materialverkauf OFFCUT, Basel.

Kursleitung Judith Sauter, judith.sauter@sbl.ch

SaJ

id1

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Epidemiologie

Wählbar als EF Gg: alle Profile, B: alle ausser Profil B

WK alle Profile

Leere Strassen, geschlossene Geschäfte, Unterricht in den eigenen vier Wänden - noch immer sind die Ereignisse, welche die Welt im Jahre 2020 richtiggehend überrollten tief in uns verankert. Eine Seuche ist jedoch nichts Neues. - Schon immer gab es Krankheiten, die sich weit verbreiteten und viele Opfer forderten. Europa verlor durch die Pest im 14. Jahrhundert ca. ein Drittel seiner damaligen Bevölkerung. Für das 20. Jahrhundert seien AIDS, Cholera und BSE genannt, die Mensch und Tier bedrohten. Auch heute grassieren neben Covid-19 weitere Epidemien; wir alle hörten von Mpox, Ebola, Masern oder SARS.

Unter welchen Voraussetzungen verbreitet sich ein Erreger? Wodurch zeichnen sich hochansteckende Erreger aus? Welche Rolle spielt der Mensch und sein Verhalten? Wie wirken sich Epidemien auf das Leben der Menschen aus? Wie kann der Verlauf einer Epidemie simuliert werden? Tauchen bald schon weitere hochansteckende Krankheiten auf?

Diesen und anderen Fragen gehen wir im Kurs nach. Dabei stehen sowohl geografische Aspekte als auch biologische Fakten im Fokus. Ausserdem werden wir Gegenmassnahmen erörtern, welche die Ausbreitung von Epidemien eindämmen und damit Leben schützen.

Voraussetzung für den Besuch dieses Kurses ist Ihr grundlegendes naturwissenschaftliches Interesse sowie Begeisterung für tiefgründige und kritische Diskussionen. Des Weiteren erwarten wir Ihre Offenheit bei der vertieften Besprechung von ausgewählten Epidemien.

Wir freuen uns auf Sie und die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Kursleitung Beat Aeschlimann, beat.aeschlimann@sbl.ch AeB/ScJ
Jonas Schweizer, jonas.schweizer@sbl.ch

wr3

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

SPF W

Maturprüfung

keine

Strafrecht und Finance in der Praxis

Wählbar als EF nicht möglich

WK Profil W

Im Wahlkurs „Strafrecht und Finance in der Praxis“ werden wir die im Unterricht erlernte Theorie durch den Austausch mit Institutionen und Fachleuten vertiefen.

Im Strafrecht sind ein Besuch im Gericht sowie Referate von spezialisierten Anwälten (Strafverteidiger, Richterin und Staatsanwalt) im Klassenzimmer geplant.

Im Thema Finance werden wir mit 4 CFO's von Unternehmen mit unterschiedlichen Rechtsformen wie verschiedenen Branchenzusammentreffen. Auch hierfür erarbeiten wir vorgängig die fachlichen Kompetenzen.

Kursleitung Pascale Herrmann, pascale.herrmann@sbl.ch HeP

id16

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

WK: WPF BG
oder SPF BG
oder WPF M oder
SPF M

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15 Min.
mdl.

KlangRäume

Wählbar als EF alle Profile ausser M und Z

WK alle Profile

In dem Ergänzungsfach/ Wahlkurs KlangRäume geht es um die vielseitige Wechselwirkung von Klang, Bild und Raum. Ziel des EF/ WK ist es, dynamische Verbindungen zwischen Musik und Darstellender Kunst zu schaffen und neue Formen des Ausdrucks zu erkunden.

Wir lassen uns von zeitgenössischer Musik inspirieren und interpretieren diese in verschiedene künstlerische Formate, die wiederum als Inspirationsquelle für musikalische Interpretationen dienen. In diesem Prozess übersetzen wir Klänge in Zeichnungen, Bilder, Musikclips und Soundinstallationen. Dabei experimentieren wir mit Licht, Sound und räumlichen Klanginstallationen, um Klang als physische und visuelle Erfahrung erlebbar zu machen.

Ein wichtiger Teil des Kurses ist die Auseinandersetzung mit Themen wie Synästhesie, Klangräume, Soundinstallationen und Szenografie. Wir werden ein Konzert oder eine Klanginstallation besuchen, um uns inspirieren zu lassen. Durch gemeinsames Experimentieren mit Klängen, Bildern, Licht und Raum entsteht eine interdisziplinäre Arbeit, die verschiedene künstlerische Disziplinen miteinander verbindet.

Für gemeinsame Konzertbesuche fällt ein Unkostenbeitrag von voraussichtlich CHF 50.- an.

Kursleitung Martina Ehleiter, martina.ehleiter@sbl.ch EhM/SrS
Samuel Strub, samuel.strub@sbl.ch

py1

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

Freifach
Pädagogik/
Psychologie
während 2
Semestern

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Wer sind wir und warum?

Von Erziehung, Persönlichkeit und psychischer Gesundheit und Krankheit

Wählbar als **EF** alle Profile

WK nicht möglich

- Wie sehen moderne Erkenntnisse der Pädagogik über «die gute Erziehung» aus? Welches waren Erziehungsziele und -stile vergangener Epochen? Welche Erziehung und welche psychologischen Eigenschaften brauchen wir in Zukunft, wenn die Digitalisierung zu massiven Veränderungen in der Arbeitswelt führt?
- Wer sind wir? Ist unsere Persönlichkeit beschreibbar, messbar, stabil? Was erzählen uns ältere Konzepte zum Verständnis von menschlichem Erleben und Verhalten (S. Freud, C. Rogers) und warum sind diese noch immer von hohem psychologischem Wert? Wie genau beschreibt das Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit («Big-Five») unseren «Charakter», und wo liegen Chancen (Beratung, Therapie) und Gefahren (Microtargeting)?
- Weshalb galt Homosexualität bis Mitte der 70er-Jahre als eine psychische Krankheit? Welches Erleben & Verhalten ist überhaupt «normal», welches «gestört», und welches sind Kriterien dieser Unterscheidung? Was weiss die Psychologie über Entstehung, Symptomatik & Behandlung der Bipolaren («manisch-depressiv») und anderen psychischen Störungen, wie zum Beispiel Schizophrenie oder Borderline-Persönlichkeitsstörung? Worin unterscheidet sich eine Beratung von einer Therapie, und was ersetzt die berühmte «Couch» von Sigmund Freud in der modernen Psychotherapie?

Dieser Kurs richtet sich an Sie, wenn

- Ihnen alltagspsychologische Antworten zu solchen Fragestellungen nicht mehr genügen und Sie – bezogen auf obige Fragen - an Zusammenhängen interessiert sind.
- Sie das Freifach Psychologie und Pädagogik besucht haben und sich mit weiteren psychologischen & pädagogischen Theorien und Forschungsergebnissen – auch kritisch - auseinandersetzen möchten.
- Sie keine Berührungängste mit heiklen Aspekten menschlichen Erlebens & Verhaltens im Rahmen von psychischen Störungen haben.
- Sie gerne auch an einer oder zwei Exkursionen – u.a. in die UPK – teilnehmen.

Kursleitung Isabel Gilli, isabel.gilli@sbl.ch

Gil

ms3

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

EF: WPF M

WK: WPF oder
SPF M

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Musikprojekt

Wählbar als EF alle Profile ausser M und Z

WK alle Profile

Vertiefen Sie sich gerne in ein selbst gewähltes musikalisches Thema? Arbeiten Sie gerne an einem eigenständigen musikalischen Projekt? Dann empfehle ich Ihnen das EF/WK Musikprojekt!

Im EF/WK Musikprojekt beschäftigen Sie sich über längere Zeit mit einem Projekt zu einem von Ihnen selbst gewählten Thema. Das kann im Bereich Songwriting, Producing, Komposition, Arrangieren, Interpretation, Tanz oder auch Musikwissenschaft sein. Auch weitere Themenbereiche sind nach Absprache möglich.

Die Projekte werden z.T.in Gruppen, z.T. alleine erarbeitet. Der Inhalt des Kurses richtet sich nach den Interessen, Kompetenzen und Wünschen der Kursteilnehmer:innen. Am Ende des Jahres werden Sie ein schönes Produkt in Form einer Aufnahme, Performance etc. haben.

Neben der Projektarbeit finden im Verlauf des Schuljahres auch vorbereitete Besuche von Musikveranstaltungen statt (Kosten ca. CHF 50.-).

Kursleitung Debora Büttner, debora.buettner@sbl.ch BeD

en4

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

WK: 15 Min.
mdl. ersetzt
mdl. Prüfung in
E

The Art of Film

Wählbar als EF nicht möglich

WK alle Profile

First and foremost, films are entertainment. However, watching films can be so much more than just a mere pastime; good films have the power to change the way we perceive the world, they take us on a trip that can ultimately change the way we see and think.

However, this is only true if watchers have really learned how to 'see' rather than simply 'watch'. They need to master a basic toolkit to analyse and interpret films. Hence in this course students will be introduced to the principles and film components at work on all levels relevant (visual design, narrative level and structure, auditory level).

What is more, in order to fully understand a film and judge its specific value (or lack thereof), it is necessary to put it in context, to know about the classification of films; thus we will approach the art of film by way of film history and genre.

One of the main aims of this course is to broaden the participants' horizons and tastes. That said, we shall balance well-known examples (i.e. film classics and current Hollywood films) with unfamiliar ones by including films that lie off the beaten track, coming from the silent era, from a multitude of countries throughout the world, and from experimental traditions.

This course invites you on a journey of the art of film. Travellers are welcome to make their own suggestions and thus actively decide on the particular path we will be taking.

Kursleitung Bernd Finkbeiner, bernd.finkbeiner@sbl.ch FiB

gg9

Gruppe

EW3

Anzahl
Lektionen

3 L

Voraussetzung

keine

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Zukunft Schweiz

Eine geographisch-geologische Betrachtung zur Energie- und Rohstoffversorgung der Schweiz

Wählbar als EF alle Profile

WK alle Profile

Die Schweiz ist keine Insel: Energieversorgung, veränderte Umweltbedingungen und die Nachfrage nach nachhaltigen Bodenschätzen verlangen eine internationale Zusammenarbeit. Trotzdem oder gerade deshalb wird es in Zukunft wichtig sein, die Ressourcen der Schweiz optimal zu nutzen.

In diesem Kurs werden wir uns u.a. fragen, welche Bodenschätze es in der Schweiz gibt, wo eine Endlagerung radioaktiver Abfälle denkbar wäre, wie es um die geothermischen Tiefenbohrungen in der Schweiz steht oder wie der Ausbau der regenerativen Energien voranschreitet.

Ein Schwerpunkt der Betrachtung wird der geologische Aspekt sein, welcher bei einer Vielzahl der Themen eine wichtige Rolle spielt:

Landschaftsformen und Gesteine beeinflussen die Standortbedingungen von Solarkraftwerken oder Speicherseen. Die Geologie bestimmt die Möglichkeit für eine Endlagerung radioaktiver Abfälle und die Erdbebenaktivität beeinflusst die kritische Wahrnehmung von geothermischen Tiefenbohrungen.

An 3 Exkursionen (Kosten insgesamt ca. CHF 90.-) werden wir die Unterrichtsinhalte greifbar und erfahrbar machen.

Kursleitung Markus Lehmann, markus.lehmann@sbl.ch LhM/StP
Patrick Stäheli, patrick.staeheli@sbl.ch

id2

Gruppe

EW3

Astronomie und Kosmologie

Wählbar als EF P: alle ausser Profil A, AM: nicht möglich

WK P: alle Profile, AM: nur Profil A

**Anzahl
Lektionen**

3 L

Voraussetzung

keine

Seit jeher zieht die Astronomie die Menschen in ihren Bann. Der überwältigende Anblick eines schönen Sternenhimmels oder die faszinierenden Bilder ferner Galaxien, die wir dem Hubble-Weltraumteleskop und neu dem James-Webb-Space Telescope zu verdanken haben, versetzen uns immer wieder in Bewunderung und Ehrfurcht. Das Gefühl der Erhabenheit lässt uns daran erinnern, dass wir nur einen kleinen und bescheidenen Platz in den Tiefen des Weltraums einnehmen - und dennoch können wir viele Phänomene im bestirnten Himmel mit physikalischen Techniken fassbar machen.

Wir befassen uns einerseits mit den Dingen, die das Universum bevölkern (neben Sonne, Mond und Sternen etwa auch mysteriöse Nebelflecken, Gaswolken, bizarre Supernovae oder (fast) unsichtbare Schwarze Löcher), gleichsam aber auch mit der Frage, wie es der Mensch geschafft hat, diese fernen Welten zu erkunden.

Das Ziel dieses Kurses ist es, Ihnen einen fundierten Einblick in den Kosmos zu ermöglichen. Dabei leiten uns folgende Themen: Unser Sonnensystem und Himmelsmechanik; Entstehung, Leben und Tod von Sternen; unsere Milchstrasse und Galaxien; Urknall und Entwicklungsgeschichte des Universums. Dabei soll auch aufgezeigt werden, wie verschiedene Aspekte der Physik in die Astronomie einfließen.

Ausserdem werden wir die schulhauseigene Beobachtungsstation nutzen, um uns mit den Grundlagen der Himmelsbeobachtung vertraut zu machen.

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Kursleitung Jonas Gloor, jonas.gloor@sbl.ch

GIJ

id12

Gruppe

EW3

Liberalismus, Kommunismus, Faschismus

Drei Weltanschauungen, die das 20. Jahrhundert geprägt haben

Wählbar als EF Gs: alle Profile, Pi: alle Profile/Besuch FF Philosophie

WK Gs: alle Profile

Anzahl Lektionen

3 L

Voraussetzung

EF Pi: Besuch
Freifach
Philosophie
während 2
Semestern

Das 20. Jahrhundert wird in der Geschichtswissenschaft oft als bipolares Jahrhundert bezeichnet. Damit ist der Kampf zwischen den beiden Weltanschauungen des Liberalismus (USA) und des Kommunismus (UdSSR) gemeint, der 1917 beginnt und bis 1991 gedauert hat. Diese Sichtweise greift indes zu kurz, weil zumindest in Europa in der ersten Hälfte des Jahrhunderts eine dritte Weltanschauung mit dem Liberalismus und dem Kommunismus gerungen und sich in einzelnen Ländern temporär durchgesetzt hat, der Faschismus.

Wir wollen uns mit den Inhalten dieser drei Weltanschauungen auseinandersetzen, deren Entstehung im historischen Kontext rekonstruieren und die Wirkungen bis in die Gegenwart untersuchen. Dazu beschäftigen wir uns schwerpunktmässig mit den wichtigsten Theoretikern der drei genannten Strömungen, wobei wir bis zu den Anfängen des Liberalismus im 17. Jahrhundert zurückgehen werden (John Locke). Wir untersuchen die Entwicklungen in den unterschiedlichen Ansätzen, ziehen Vergleiche und versuchen Schlussfolgerungen. Der Kurs richtet sich an Interessierte der Politik und der Politikwissenschaft.

Maturprüfung

EF: 4 Std.
schriftl., 15
Min. mdl.

Kursleitung Markus Zürcher, markus.zuercher@sbl.ch ZuM/SrM
Michael Strub, michael.strub@sbl.ch

